



Gost-Gleiwitzer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen.
Der Pränumerationspreis ist 20 *Sgr* für das Jahr.

Stück 32.

Kamieniez, den 5. August

1852.

N^o 111. Die Diäten und Fuhrkosten, sowie die Beiträge zu den Generalkosten für die Abgeordneten des 2. und 4. Standes zum 9. schlesischen Provinzial-Landtage betragen für den Tost-Gleiwitzer Kreis 211 *Thl.*: 1 *Sgr.* 1 *Pfg.*; — hiervon haben die Dominien 139 *Thl.*: 5 *Sgr.* 3 *Pfg.*, und die Gemeinden 71 *Thl.*: 25 *Sgr.* 10 *Pfg.* aufzubringen. Diese Kosten sind auf die Verpflichteten in nachstehender Repartition speziell vertheilt worden, und fordere ich die Dominien und Gemeinden auf, die auf sie fallenden Beiträge mit den Steuern für den Monat September c. an das königliche Kreis-Steuer-Amt in Gleiwitz zur Vermeidung der Execution pünktlich abzuführen.

Dominium Althammer 5 rthlr. 9 sgr. 8 pf., Gemeinde Althammer 1 r. 9 s. 7 p., Dom. Bitschin 14 r. 10 s. 5 p., Gem. Bitschin 29 s. 7 p., Dom. Blazewitz 27 s. 11 p., Gem. Blazewitz 6 s. 9 p., Gem. Boguschütz 17 s. 2 p., Gem. Boyczow 17 s. 11 p., Gem. Boyniowiz 6 s. 7 p., Dom. Brynnek 8 r. 21 s. 7 p., Gem. Brynnek 11 s. 11 p., Dom. Brzeziaka 1 r. 24 s. 5 p., Gem. Brzezinka 19 s. 1 p., Gem. Chechlau 1 r. 9 p., Gem. Kol. Chorinskowiz 4 s. 4 p., Gem. Ciochowitz 12 s. 11 p., Dom. Czakanau 2 r. 6 s. 7 p., Gem. Czakanau 9 s., Gem. Czarkow 5 s. 7 p., Gem. Czechowiz 19 s. 8 p., Gem. Kol. Dombrowka 1 s. 1 p., Gem. Dombrowka 13 s. 1 p., Dom. Nieder-Dziersno 1 r. 8 s. 6 p., Gem. Nieder-Dziersno 15 s. 5 p., Dom. Ober-Dziersno 18 s. 5 p., Gem. Ober-Dziersno 13 s. 5 p., Gem. Eisengießerei 28 s. 9 p., Dom. Elgot v. Gr. 1 r. 12 s. 3 p., Gem. Elgot v. Gr. 10 s. 4 p., Gem. Elgot Tost 9 s. 3 p., Dom. Elgot Zabrze 1 r. 3 s. 4 p., Gem. Elgot Zabrze 16 s. 6 p., Gem. Giegowiz 16 s. 9 p., Dom. Gieraltowiz 2 r. 22 s. 2 p., Gem. Gieraltowiz 1 r. 1 s. 7 p., Gem. Alt-Gleiwitz 13 s. 9 p., Gem. Hannussek 9 s. 6 p., Dom. Jaschkowiz 20 s. 8 p., Gem. Jaschkowiz 9 s. 9 p., Dom. Jasten 15 s. 11 p., Gem. Jasten 11 s. 5 p., Dom. Kamieniez 6 r. 28 s. 11 p., Gem. Kamieniez 20 s. 7 p., Gem. Karchowiz 19 s. 3 p., Gem. Schloß Kieferstädtel 10 s. 2 p., Dom. Kieferstädtel 16 r. 7 s. 9 p., Gem. Kieferstädtel 2 r. 6 s., Gem. Kieleczka 8 s., Gem. Kliszow 15 s. 1 p., Dom. Koppiniz 1 r. 4 s. 6 p., Gem. Koppiniz 16 s. 2 p., Gem. Koten 9 s. 4 p., Gem. Kotlischowiz 17 s. 3 p., Gem. Gr.-Kotulin 16 s. 7 p., Gem. Kl.-Kotulin 11 s. 10 p., Gem. Kozlow I. und II. 22 s. 2 p., Gem. Kozlow III. 6 s., Dom. Laband 8 r. 18 s. 9 p., Gem. Laband 1 r. 2 s. 1 p., Dom. Langendorf 4 r. 14 s. 9 p., Gem. Langendorf 1 r. 19 s. 1 p., Gem. Laskarzewka 19 s. 5 p., Gem. Latscha 14 s. 7 p., Gem. Leboschowiz 12 s. 6 p., Gem. Lona

und Lany 23 f. 3 p., Gem. Lonczek st. 3 f. 9 p., Gem. Lonczek Toft 1 f. 6 p., Gem. Lonia 20 f., Gem. Lubek 11 f. 4 p., Dom. Lubie 2 r. 20 f. 10 p., Gem. Lubie 25 f. 10 p., Gem. Mikolewska 2 f. 8 p., Gem. Col. Neudorf Tworog 4 f. 8 p., Gem. Neudorf v. W. 1 r. 24 f. 7 p., Gem. Niefarm 8 f. 10 p., Gem. Niepatschig 6 f. 5 p., Gem. Niewiesche 15 f. 9 p., Gem. Oratsche 9 f. 10 p., Gem. Ostroppa 2 r. 4 f. 10 p., Gem. Otmuchow 3 f. 11 p., Gem. Gr.-Patschin 19 f. 1 p., Gem. Kl.-Patschin 12 f. 4 p., Gem. Pawlowig 6 f. 3 p., Gem. Petersdorf st. 19 f. 8 p., Gem. Petersdorf v. W., 27 f. 4 p., Gem. Pifarzowig 15 f. 5 p., Dom. Plawniowig 2 r. 26 f. 5 p., Gem. Plawniowig 1 r. 6 f. 1 p., Gem. Pluschniz 8 f. 1 p., Dom. Pniow 1 r. 12 f. 9 p., Gem. Pniow 14 f. 7 p., Gem. Polom 8 f. 5 p., Gem. Polsdorf 19 f. 4 p., Dom. Ponischowig 7 r. 2 f., Gem. Ponischowig 25 f. 5 p., Gem. Potempa 22 f. 8 p., Dom. Preiswig 3 r. 20 f. 6 p., Gem. Preiswig 1 r. 14 f. 7 p., Gem. Proboscizowig 10 f. 8 p., Gem. Przechlebie 11 f. 11 p., Gem. Przyschowka 7 f. 8 p., Gem. Rachowig 16 f. 11 p., Gem. Radun 15 f. 11 p., Gem. Col. Radun 3 f. 10 p., Gem. Richtersdorf 1 r. 16 f. 7 p., Gem. Rudno 18 f. 6 p., Dom. Rudziniez 1 r. 26 f. 4 p., Gem. Rudziniez 1 r. 11 f. 10 p., Dom. Rzegiz 1 r. 13 f. 1 p., Gem. Rzegiz 17 f. 7 p., Gem. Col. Sabinka 8 f. 9 p., Gem. Sarnau 18 f., Dom. Schalscha 25 f. 9 p., Gem. Schalscha 10 f. 8 p., Dom. Schierot 1 r. 8 f. 6 p., Gem. Schierot 15 f. 7 p., Dom. Schönwald 2 r. 6 f. 11 p., Gem. Schönwald 3 r. 29 f. 5 p., Dom. Schwieben 5 r. 12 f., Gem. Schwieben 1 r. 12 f. 11 p., Gem. Schwintowig 10 f. 7 p., Gem. Gr.-Sirakowig 1 r. 6 f. 9 p., Gem. Kl.-Sirakowig 21 f. 3 p., Gem. Skal 2 f. 8 p., Dom. Slupsko 1 r. 5 f., Gem. Slupsko 15 f. 10 p., Gem. Smolniz 19 f., Dom. Swientoschowig 25 f., Gem. Swientoschowig 7 f. 5 p., Gem. Tatischau 20 f. 11 p., Dom. Toft 15 r. 21 f. 5 p., Gem. Schloß Toft 9 f. 4 p., Gem. Trynek 1 r. 8 f. 8 p., Dom. Tworog 5 r. 19 f. 5 p., Gem. Tworog 1 r. 2 f., Gem. Wessola 7 f. 10 p., Gem. Kl.-Wilkowig 5 f. 2 p., Gem. Wischniz 16 f. 8 p., Dom. Woysko I. und II. 6 f. 6 p., Gem. Woysko I. und II. 8 f. 7 p., Dom. Woysko III. 26 f., Gem. Woysko III. 4 f. 1 p., Gem. Wydow 14 f. 1 p., Gem. Xigdzlas 18 f. 1 p., Dom. Zacharowig 25 f., Gem. Zacharowig 9 f. 6 p., Dom. Gr.-Zaolschan 12 f. 8 p., Gem. Gr.-Zaolschan 6 f. 3 p., Dom. Pfarrl. Zaolschan 5 p., Gem. Pfarrl. Zaolschan 3 f. 1 p., Dom. Zawada 22 f. 9 p., Gem. Zawada 17 f. 3 p., Gem. Zdzierdz 4 f. 5 p., Gem. Col. Zedlig 3 f. 2 p., Dom. Zernik v. Gr. 13 f. 9 p., Gem. Zernik v. Gr. 4 f. 9 p., Gem. Zernik st. 11 f. 8 p., Gem. Deutsch-Zerniz 1 r. 26 f. 10 p., Dom. Ziemieniz 1 r. 27 f., Gem. Ziemieniz 18 f. 1 p.

Kamieniez, den 29. Juli 1852.

Der Königliche Landrath Graf Strachwitz.

N^o 112. Die in den Kreisen Breslau, Leobschütz, Strehlen, Ohlau, Liegnitz, Ratibor, Wohlau im verfloßenen Halbjahre vorgekommenen Brandstiftungen sind so bedeutend, daß in diese sieben Kreise allein bei weitem mehr als die Hälfte der jetzt zur Einziehung kommenden Geldmittel auf Brandbonifikation gezahlt werden muß. Liquidirt wurden auf Brandschäden: im Januar 1852 21,579 rthlr., im Februar 15,829 r., im März 30,265 r., im April 42,708 r., im Mai 72,904 r., im Juni 41,491 r., überhaupt 224,776 rthlr., und zwar für Dominiat-Gebäude 43,665 r., für Rustikal-Gebäude 181,111 r. Hiervon treffen auf die eingangs genannten sieben Kreise 125,587 r., so daß in den fünfzig übrigen Kreisen nur 99,189 r. Brandvergütungen zu zahlen bleiben. — Es ist wohl zu bedauern, daß ein solches die einschüdenene Mehrzahl der Kreise der Provinz verlegendes Mißverhältniß sich in einzelnen Kreisen Jahr für Jahr erneuert. Denn die dadurch zu ungewöhnlicher Höhe schon gesteigerten Beiträge können nicht mäßiger, sie müssen vielmehr gerade in diesen Kreisen um so fühlbarer werden, als

die Grundbesitzer der Kreise, in welchen die Brandstiftungen nicht häufig vorkommen, eine Verbindung aufzugeben genöthigt sind, unter welcher sie offenbar leiden, und sodann und nach ihrem Ausscheiden die ganze Last auf die Kreise fällt, wo fort und fort Brandschäden eintreten. Zu dem Brandbonifikationsbetrage treten die Kosten von 7,249 r. für Spritzen und andere Prämien, welche auch bei Bränden an bei der Provinzial-Societät nicht versicherten Gebäuden nach den Vorschriften des Reglements vom 6. Mai 1842 von ersterer gefordert und gewährt werden, für Meilengelder bei Revision der Gebäude-Taxen und Aufnahme von Brandschäden, ferner an Büreauschädigungen der Kreis-Feuer-Societäts-Direktoren, an Brandschaden-Abschätzungs-Gebühren, an Lantienen der Kreis-Steuer-Einnehmer, und an Prozeß-Mandatariats- und Schiedsgerichtskosten, so daß eine Gesamtausgabe von 232,025 rthlr. zu decken bleibt. — Die Versicherungssumme betrug am 1. Januar 1852 43,201,600 rthlr.

Durch Kündigung, nothwendige und freiwillige Herabsetzung von Versicherungen, sowie durch Brand im vorhergehenden Semester ist diese Summe zurückgeführt worden auf circa 35,414,110 r. als wie hoch das Kataster ohngefähr am 1. Juli c. abschließen wird. In demselben Maße ist auch die Höhe des Beitragsimplums zurückgegangen, und gewährt ein Simplum keinen höhern Ertrag als 40,665 r. — Zu Deckung der Gesamtausgaben per 232,025 r. wird sonach die Ausschreibung eines ($5\frac{1}{2}$) fünf und dreiviertelfachen Beitragsimplums nothwendig, daher auf jedes Hundert Versicherung in der ersten Klasse 11 sgr. 6 p., in der zweiten Klasse 15 s. 4 p., in der dritten Klasse 19 s. 2 p., in der vierten Klasse 23 s. eingezogen werden müssen.

Euer Hochgeboren haben das vorstehende dieser Ausschreibung zum Grunde liegende Sachverhältniß durch wörtlichen Abdruck in dem Kreisblatte alsbald zur Kenntniß der Associaten zu bringen, und zugleich die Gemeindevorstände zu verpflichten, die jedem Orte genau zu bezeichnende Summe des in selbigem aufzubringenden Betrages von den Associaten mit den landesherrlichen Steuern im Monate August d. J. einzuziehen und die eingezogenen Gelder spätestens bis zum 20. September c. an das Kreis-Steuer-Amt abzuführen, welcher Tag als die äußerste Frist zur Einzahlung anzusehen ist, nach deren Ablauf alle Rückstände, welche durch die den Ortsbehörden zu Gebote stehenden Mittel nicht zu erlangen gewesen, ohne weitere Verwarnung von den Restanten nach Vorschrift des § 28 des Societäts-Reglements vom 6. Mai 1842 exekutivisch beigetrieben werden müssen.

Dabei ist den Ortsbehörden einzuschärfen, über die nach Ablauf dieses Termins etwa verbliebenen Rückstände ein namentliches Restenverzeichnis, in welchem nächst der Bezeichnung der Debiten und ihrer Restbeträge auch die laufende Nummer der im Ortslagerbuche aufgenommenen Versicherung, eben so die Hypotheken-Nummer ihrer Grundstücke, und die Ursache der ausgebliebenen Zahlung anzugeben ist, in duplo dem Steuer-Amte zu übergeben, widrigenfalls selbige zu erwarten haben, persönlich für den nicht nachgewiesenen Rückstand in Anspruch genommen zu werden.

Daß Sie, sobald Ihnen die Restlisten von dem Kreis-Steuer-Amte zugehen, mit der vom Gesetze gebotenen Strenge die angezeigten Rückstände zur Einziehung bringen, und dadurch das Steuer-Amt in pünktlicher zeitgemäßer Ablieferung dieser Beiträge kräftig unterstützen werden, vertraue ich. Bis zum 28. d. M. ist mir die aufzustellende Heberolle, deren Concept zu gleicher Zeit dem Kreis-Steuer-Amte zu übergeben ist, damit von demselben die Annahme eingesammelter Beiträge ungestört beginnen kann, so wie die etwa noch nicht eingesandte Ab- und Zugangsliste Behufs der Prüfung und Feststellung bestimmt einzureichen.

Breslau, den 15. Juli 1852.

Der Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direktor
Schleinig.

An den Königlichen Landrath Herrn Graf Strachwitz Hochgeb. zu Kamieniez. Vor-

Vorstehenden Erlaß bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und weise die Ortsgerichte an, das für das 1. Semester d. J. erforderliche 5½fache Beitrags-simplum von den Associaten im Monate August c. mit den landesherrlichen Steuern einzuziehen und an das Königliche Kreis-Steuer-Amt in Gleiwitz zur Vermeidung der exekutivischen Einziehung pünktlich abzuführen.

Ramienitz, den 26. Juli 1852.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

№ 113. Nach der allerhöchsten Kabinettsordre vom 29. April d. J. sollen von diesem Jahre an jedem Armee-Corps incl. Garde jährlich 20 Mann zur Ausbildung als Krankenwärter zugetheilt und durch die Corps-Intendanten den betreffenden Garnison-Kazarethten auf einjährige Dienstzeit überwiesen werden.

Bei der Auswahl dieser Leute, von welchen der hiesige Kreis vielleicht 2 Mann aufzubringen haben wird, soll darauf gesehen werden, daß dieselben keine Abneigung gegen den Krankenwärterdienst in sich fühlen, auch den hierzu erforderlichen Grad von Bildungsfähigkeit besitzen, des Lesens und Schreibens einiger Maßen kundig, von Charakter gutmüthig, freundlich, geduldig und nüchtern, in körperlicher Hinsicht mit gesunden Sinneswerkzeugen und mit hinlänglicher Körperkraft ausgerüstet sind, auch nicht ein abschreckendes Aeußere haben. Sie erhalten neben freier Station und vollständiger Bekleidung eine monatliche Löhnung von 2½ *Thl.*

Die freiwillige Meldung steht allen Klassen Ersazpflichtiger zu und die Auswahl auf Grund derselben ist demgemäß auch aus der Klasse der Dienstbrauchbaren gestattet.

Ich fordere die städtischen Gemeindevorstände und die Ortsgerichte des Kreises auf, mir, falls unter den in ihren Orten befindlichen diesjährigen Ersazpflichtigen Leute vorhanden seyn sollten, welche freiwillig als Krankenwärter eintreten wollten und hinsichtlich der erforderlichen Bildungsfähigkeit, der Kenntniß des Lesens, Schreibens und hinsichtlich der erforderlichen Charaktereigenschaften zu den ihnen obliegenden Dienstverrichtungen vollständig geeignet sind, diese Personen unfehlbar bis zum 12. August c. anzumelden und gleichzeitig Atteste der Orts-Communal- und Polizei-Behörden beizufügen, worin bescheiniget seyn muß, daß die betreffenden Personen die erforderlichen moralischen und intellectuellen Eigenschaften besitzen.

Werden keine dergleichen sich freiwillig meldende Personen hier angezeigt, dann wird die unfreiwillige Designirung aus den Kategorien der für den Dienst mit der Waffe Nichtbrauchbaren erfolgen.

Ramienitz, den 29. Juli 1852.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.